

2007

Sommer

WIR FEIERN 50 JAHRE PFARREI
EINBLICKE IN DIE PFARREICHRONIK
PFINGSTEN: DAS WICHTIGSTE FEST?

Miteinander

Pfarrbrief
der kath. Pfarrgemeinde
Zur Heiligen Familie
Würzburg-Heidingsfeld

50 Jahre

A stylized logo for a 50th anniversary. The number '50' is rendered in a large, thin, sans-serif font. To the right of the '0' is a small icon of a family consisting of two adults and a child. Below the '50' and the icon, the word 'Jahre' is written in a simple, sans-serif font.



Jahre

VERANSTALTUNGEN ZUM
JUBILÄUMSJAHR 2007

SONNTAG 11.00 Uhr | Pfarrkirche
8 Familiengottesdienst
Juli zum Sommerfest
anschließend Sommerfest

Sonntag ERNTEDANKFEST
30 11.00 Uhr | Pfarrkirche
September **Familiengottesdienst**
anschließend gemeinsames
Mittagessen im Pfarrsaal
50 JAHRE KINDERGARTEN:
Tag der offenen Tür
(weitere Infos: Seite 12)

Mittwoch **Pfarrausflug**
3 in die Fränkische Schweiz
Oktober (Siehe Seite 7)

Samstag 19.30 Uhr | Pfarrsaal
20 Konzert der
Oktober **»Fräuleins«**
»...von wegen
der Männer...«

Sonntag 11.00 Uhr | Pfarrkirche
11 Festgottesdienst
November mit Bischof em. Paul
Werner Scheele
anschließend
gemeinsames
Mittagessen im Pfarrsaal

Am **11. November 2007**, also genau 50 Jahre und einen Tag nach der Weihe unserer Kirche wollen wir zum Höhepunkt des Jubiläumsjahres gemeinsam feiern:

11.00 Uhr
Familien-Festgottesdienst
mit Bischof em. Paul Werner Scheele
anschließend
gemeinsames Mittagessen
im Pfarrsaal

am Nachmittag wird der Film „50 Jahre Pfarrgemeinde – Einblicke im Jubiläumsjahr“ gezeigt, den die Pfarrjugend im Laufe des Jahres dreht. Kleinere Kinder werden im Turnsaal des Kindergartens betreut.
ab 15.00 Uhr hat man dann Gelegenheit, bei einer Tasse **Kaffee** und einem Stück **Kuchen** das Gesehene Revue passieren zu lassen.
um 18.00 Uhr beschließen wir den Festtag mit einer **Vesper** in der Pfarrkirche

Zu diesem Festtag laden wir schon jetzt alle herzlich ein!

DIE PFARREI ZUR HEILIGEN FAMILIE IST FÜR MICH...

...haben wir zum Patrozinium am 14. Januar gefragt. Einige Antworten haben wir schon im Osterpfarrbrief abgedruckt. Die übrigen Aussagen können sie nun hier lesen.

Wir feiern 50 Jahre Pfarrgemeinde

Einen Blick in die Pfarreichronik...

...haben wir für Sie geworfen und veröffentlichen hier einige interessante Einträge aus den frühen Jahren der Pfarrgemeinde. Eine Fortsetzung wird es in der nächsten Ausgabe MITEINANDER geben.

Der erste Eintrag datiert vom

18.11.1964

Anlässlich der bevorstehenden ersten Bischofsvisitation der jungen Pfarrei wird so manche Arbeit erledigt, die immer wieder liegen bleibt. So wird nun auch diese Pfarrchronik begonnen, im Namen des Dreifaltigen Gottes und unter dem Beistand unseres Kirchenpatrons der Heiligen Familie Jesus, Maria und Josef. Möge diese Chronik viel erfreuliches berichten und viele Jahrhunderte in Freud und Leid festhalten.

Aber erst einmal zurück zu den Anfängen. Der Festschrift von Kuratus Ludwig Rützel zur Einweihung der neuen Kirche können wir unter anderem folgendes entnehmen:

weiblich, 67 Jahre:

...Ein Ort, an dem ich mit Freude meinen Glauben leben darf – wo ich suchende und fragende Menschen erlebe – wo ich Zuwendung und Hilfe erfahre – wo ich mich auf die Gottesdienste freue. Eine Gemeinde, von der ich gerne weiterzähle.

1953

In ihrer Sitzung vom 26. Januar richtet die Kirchenverwaltung von St. Laurentius an das Hochwürdigste Bischöfliche Ordinariat Würzburg die dringende Bitte, doch die seelsorgerlichen Not in der Lehmgrubensiedlung zu steuern und die Zustimmung zur Errichtung einer Kirche und eines Pfarrhauses zu geben und die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Bereits am 7. Februar kommt die Zustimmung. Am 26. Februar stellt in einer Stiftungsurkunde die Kirchenverwaltung St. Laurentius das Grundstück Fl. Nr. 8635 in der Resen der neu zu errichtenden Kirchenstiftung als Bauplatz zur Verfügung.

1954

Sie sind ab 15. Oktober nach Würzburg-Heidingsfeld als Kuratus für die Lehmgrubensiedlung versetzt mit dem Auftrag, dort die neue Kirche und neue Pfarrei aufzubauen – so ging im September der Auftrag an Ludwig Rützel.

1957

Am Montag den 2. Juni ziehen die ersten Kinder in den Kindergarten ein. Nun ist es soweit. Am 10. November wird die neue Kirche von Bischof Dr. Josef Stangl geweiht.

Herta Brunner, 82 Jahre:

...Meine engere Heimat in der katholischen Kirche, in der ich mich geborgen fühle.

Rudolf Brunner, 84 Jahre:

...(seit 1967) unverzichtbares Lebensumfeld und geistliches Zuhause.

Weiter geht es in der Pfarrechronik:

24. Dezember 1961

Die vier Glocken läuten zum ersten Mal in der Christnacht



17. September 1967

Abschied von Pfarrer Ludwig Rützel

29. Oktober 1967

am Christkönigsfest wurde Oswald Simon als neuer Pfarrer der Pfarrei in sein Amt eingeführt.

28. Januar 1968

Wahl des ersten Pfarrgemeinderates

18. Mai 1968

am Fest Christi Himmelfahrt wurde unsere Orgel eingeweiht – Kostenvoranschlag 60.000 DM

20. Februar 1969

unter dem Titel „Mitteilungen Pfarrgemeinde der Hl. Familie“ ermöglichte ein Gemeindemitglied, dass vom Februar 1969 an eine Gottesdienstordnung gedruckt werden kann.

17. November 1969

Die Kirchenverwaltung beschließt den Bau eines neuen dreigruppigen Kindergartens (Kostenvoranschlag 425.000 DM)

1. März 1970

An die Gemeindemitglieder wird eine „Herzliche Einladung“ zur Mitfeier der Messe verteilt, da *ein Gros der Gemeinde nicht für die Mitfeier der Eucharistie zu gewinnen ist*



25. September 1971

Einweihung des neuen Kindergartens (100 Plätze, Baukosten 500.000 DM)

Elisabeth Huppmann, 53 Jahre:

...Eine Gemeinde, in der immer jemand ansprechbar ist. Eine gute Gemeinschaft, in der ich mich wohl fühlen kann, in der die Zusammenarbeit Freude macht, in der ich mich auf Treffen und Veranstaltungen freue, in der Gottesdienste „lebendig“ sind,

in der alle Generationen vertreten sind und jeder etwas für sich finden kann.

...Eine moderne, innovative Kirchengemeinde, die vielen Menschen Raum und Möglichkeiten gibt, sich einzubringen und dabei zu sein. ▶

12. Oktober 1973

Die Kirchenverwaltung fasste einen folgenschweren Beschluss: das gesamte Pfarrzentrum soll außen vollständig und die Kirche innen renoviert werden – Kostenvoranschlag: 100.000 DM

22. November 1975

Feierlicher Gottesdienst anlässlich der Synode mit Einführung des neuen Gotteslobes – es waren die Nachbarpfarreien St. Laurentius, St. Sebastian und Rottenbauer eingeladen. Weihbischof Walter Kampe zelebrierte den Gottesdienst mit weiteren Bischöfen und Äbten. Zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde die anschließende Agape.

11. April 1976

Der Lebensbaum – ein Werk des Künstlers Max Walter, der unter anderem die Türen des Doms gestaltet hat – wird am Palmsonntag eingeweiht.

17. Juni 1976

An Fronleichnam gemeinsamer Gottesdienst mit der Pfarrei St. Laurentius auf dem Spielplatz am Frau-Holle-Weg

25. Juli 1976

Abschiedsabend für Pfr. Oswald Simon



Wir brauchen Ihre Fotos!

Wir wollen auf 50 Jahre Pfarrei-leben zurückblicken – dazu brauchen wir auch Ihre Fotos.

Wir suchen Bilder, die das Leben der Pfarrgemeinde in den letzten 50 Jahren zeigen – ob bei Pfarrausflügen, in Gottesdiensten, beim Bau und den zahlreichen Renovierungsarbeiten und vor allem in den zahlreichen Gruppen und Kreisen, die mit ihren Aktivitäten Leben ins Pfarreileben gebracht haben.

Auch interessante Fotos von den Kirchengebäuden und aus der Lehmgrubensiedlung sind willkommen!

Geben Sie ihr(e) Foto(s) einfach mit Ihrem Namen, der Entstehungszeit des Fotos sowie einem kurzen Kommentar zum Motiv im Pfarrbüro ab oder werfen Sie dort in den Briefkasten. Ihre Fotos erhalten Sie selbstverständlich zurück.

Die Einsender der drei schönsten Motive werden von der Pfarrei zu einem Abendessen eingeladen!

Gezeigt werden die Fotos in einer kleinen Ausstellung am Jahresende.

FOTOAUSSTELLUNG 50 JAHRE PFARREILEBEN

Das Gotteshaus zeichnet sich durch seine offene und warme Bauweise aus. Seit 1998 bin ich Gemeindemitglied und spüre seither, dass die Gemeinde sehr stark lebt und sie vermittelt mir das Gefühl von „leben und leben lassen“.

Thomas Göbel, 49 Jahre:

...Eine Gemeinde, in der ich mich wohl fühle – in der ich mich geborgen weiß – in der ich mich gerne engagiere – in der ich meinen Glaubensweg suchen und gehen kann.

Die Feier der Kar- und Ostertage

Eine runde Sache...

Wie unser ganzes Jubiläumsjahr standen auch die Tage rund um Ostern unter der Überschrift „Er ist mitten unter uns“. Gottes Gegenwart in unserer Gemeinde kam zeichenhaft im Symbol des Wagenrades zum Ausdruck. Die unterschiedlichen Akzente der einzelnen Feiern von Gründonnerstag bis Ostern und somit seine vielfältige Daseinsweise in unserem Leben versinnbildlichten Brot und Wein, eine Dornenkrone oder ein weißes Leinentuch, die ergänzend das Wagenrad füllten.

Das Wagenrad wird uns auch bei anderen Eucharistiefiern im Jubiläumsjahr begleiten und will uns helfen immer wieder eine neue Sicht von Gottes Gegenwart, mitten unter uns, zu entdecken. So verband an Pfingsten ein gelbes Tuch die Osterkerze mit dem Rad und erstreckte sich bis in den Mittelgang: „Von IHM sind wir beschenkt mit seinen Gaben und gesandt Zeugen von SEINER Gegenwart in unserer Gemeinde, in unserer Siedlung, in unserer Welt zu sein“.

Ein besonderes Erlebnis und Geschenk in diesem Jubiläumsjahr war die aufgehende Sonne, die bei der Auferstehungsfeier unsere Pfarrkirche mit ihrem Licht erfüllte.

T. GÖBEL, M. OESTEMER

In einer Meditation am Gründonnerstag deutete **NORBERT SIEMER** das Motto unseres Jubiläumsjahres „Er ist mitten unter uns“ wie folgt:

DANKEN

»Jesus sprach das Dankgebet« (1 Kor 11,24). Eucharistie heißt Danksagung.

Wir danken Dir, Jesus, für das Leben, das Du uns schenkst – in dem Brot, das Du für uns brichst, und in dem Wein des Kelches, den Du uns reichst. **Du bist mitten unter uns lebendig.** Jedem von uns schenkst Du seine Würde – begründet in Deiner Liebe zu uns. Kostbar wie das Brot und der Wein ist unser Leben.

ZERBRECHLICH

»Jesus brach das Brot«. Das zerbrochene Brot wird uns zum Zeichen der Liebe. In diesem Brot erkennen wir das, was in uns selbst und in unserem Leben zerbrochen ist. Wir sind »zerbrechlich« – verletzbar und angewiesen auf Menschen, die uns begleiten und verstehen. Vieles ist zerbrochen – durch den Tod eines lieben Menschen, durch Streit und Trennung, durch Verletzungen, die wir einander zufügen, und auch in unserer Welt ist vieles zerbrochen durch Kriege, Armut und Ungerechtigkeit – **doch Du bist bei uns, mitten unter uns** – auch und gerade dann, wenn wir zu zerbrechen drohen.

Das Brechen des Brotes öffnet uns die Augen für einander und für unsere Welt – die eine Welt, die uns anvertraut ist.

DAS NEUE

»Dieser Kelch ist der Neue Bund« (1 Kor 11,25). Beim letzten Abendmahl schenkst Du uns etwas Neues. Du stellst keine neue Theorie auf und schaffst keine neue Philosophie, sondern Du lebst neu und anders – **du lebst mitten unter uns**. Wir alle sind Dir wichtig, uns allen reichst Du den Kelch. Du durchbrichst die Grenzen, die wir Menschen

Gesetzt haben, und Du gehst auf uns zu. Jeder einzelne von uns ist für Dich unendlich wichtig. Im Kelch des Neuen Bundes sagst Du uns: »Es geht um Dich, Dein Leben ist mir so wichtig, dass ich es mit Dir leben möchte. Du darfst der Mensch sein, der Du bist. Du bist angenommen von mir, geborgen in mir – Du bist Gottes Kind.« ■

DAS RAD, wie es sich am Ostersonntag zeigte: Brot und Wein standen für das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, die Dornenkrone als Symbol seines Leidens und Sterbens, das weiße Tuch und der Sonnenaufgang im Hintergrund für das Überwinden des Todes durch Jesu Auferstehung.

Foto: Goldbach



Der Eine-Welt-Kreis auf dem Sommerfest

Pfarrfest am 8. Juli

Für Sambia

Rastazöpfe

Faierer Handel

Körbe und vieles mehr

Träumfänger

von 13.00 bis 16.00 Uhr



Pfarrausflug in die Fränkische Schweiz

Wir laden Sie schon heute herzlich ein zu unserem alljährlichen Ausflug, der uns in diesem Jahr in die Fränkische Schweiz, nach Pottenstein und Forchheim führen wird.

Am Mittwoch, 3. Oktober 2007

Für Wanderfreunde werden auch wieder Wanderungen angeboten.

Der genaue Programmablauf wird noch in der Gottesdienstordnung und der Ausschreibung bekannt gegeben.

Anmeldungen sind ab dem 20. August 2007 zu den Bürozeiten im Pfarrbüro möglich.

Bild: www.pottenstein.de



Erstkommunion 2007



Ganz im Zeichen des Weinstocks stand in diesem Jahr die Erstkommunion in der Heiligen Familie. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“, hieß das Bibelwort und auch das Lied, das die Kinder auf ihrem Weg begleitete. Hautnah konnten die Kinder und ihre Eltern den Weinberg bei einer Führung von Renate Wohlfahrt erleben. Dabei erfuhren sie, was den Weinstock mit den Reben verbindet und wie daraus Früchte wachsen können.

Foto: Privat

Guido Linse

Metzgerei + Partyservice

*Sie können uns auch
Montags und Dienstags
telefonisch erreichen!*

Mittwoch	7.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	7.00 – 13.00 Uhr
Freitag	7.00 – 18.00 Uhr
Samstag	7.00 – 13.00 Uhr



97084 Würzburg-Heidingsfeld - Lehmgrubenweg 4 - Tel.: (09 31) 6 59 04



Nervenkitzel mit Genuss

Ausflug der Pfarrjugend in den Freizeitpark Haßloch

Dieses Jahr sind wir, d.h. 22 Kinder mit 12 Leitern in den Holidaypark gefahren. Udo, unser Busfahrer fuhr uns nach Haßloch in der Pfalz. Nach kurzem Warten konnten wir auch schon den Freizeitpark erkunden. Holly, das Maskottchen des Parks begrüßte uns herzlich und dann ging's auch schon los. Von Wildwasserbahn über Kettenkarussell bis Schiffschaukel und bis zur besten Achterbahn Deutschlands hatte der Park alles zu bieten. Nachdem wir uns zum gemeinsamen Mittagessen getroffen hatten, durften wir noch weitere drei Stunden den Holidaypark genießen.

Dann ging's mit kurzem Zwischentopp wieder zurück nach Würzburg, wo uns einige Eltern schon erwarteten, die schon ganz gespannt waren, die Geschichten eines lustigen, nervenkitzelreichen und wundervollen Tages zu hören.

N. SCHLÖTTERLEIN

DÜRFEN WIR UNS VORSTELLEN?

Wir sind die neue Pfarrjugendgruppe namens „Die wilden Kracher“ und treffen uns wöchentlich mittwochs um 15.45 Uhr. Bis jetzt kommen elf Kinder regelmäßig und wir würden uns über weitere Mitglieder freuen.

20 TONNEN ALTPAPIER

konnte die Pfarrjugend bei der Sammlung im April zu Geld machen. Vielen Dank allen, die dies durch das Aufheben ihrer Zeitungen und Zeitschriften ermöglichten.

Die Pfarrjugend finanziert sich ausschließlich durch die Sammlungen, die sie regelmäßig im April und Oktober durchführt.

WIR SUCHEN GUT ERHALTENE SOFAS

Für die Ausstattung unserer Jugendräume suchen wir gut erhaltene Sofas. Die jetzige Ausstattung ist mittlerweile in die Jahre gekommen und in einem entsprechend schlechten Zustand. Wenn sie Sofa(s) zu verschenken haben, dann wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüro, Fon: (0931) 6 59 80



Die Gruppe »Die wilden Kracher« mit ihren Leitern Johanna Amtmann, Kevin Logan und Felix Schäßler (oben v. l.)



Energiespar- maßnahmen

Der Klimawandel geht uns alle an

Am Misereorsonntag staunte mancher nicht schlecht über ein Schild an der Kirchentüre. „Wegen Energiesparmaßnahmen findet der Gottesdienst heute im Pfarrsaal statt“ war darauf zu lesen. Die Entscheidung für diesen Ortswechsel wagte die Vorbereitungsgruppe des Männerkreises mit Pfarrer Christian Müssig. Sie stieß auf sehr unterschiedliche Reaktionen. Diese reichten von „es ist mal was anderes“, über ein kurzes Schulterzucken bis zur Aussage „ich gehe wieder nach Hause!“.

ORTSWECHSEL ALS DENKANSTOSS

Elemente der Eucharistiefeier waren das Evangelium Mk 4,30–32, der Text von Jörg Zink über „Die letzten Tage der Erde“ und als positive Antwort darauf gab es nach der Kommunion Inge Karners „Traum vom Ende der Schöpfung“ zu hören.

Für viele Anwesende, gerade auch in der Altersgruppe der 40- bis 50-Jährigen, war es ein positives Gottesdiensterlebnis. Für Gesprächsstoff war noch lange nach der Feier gesorgt. Diesen Ortswechsel zu vollziehen war wichtig, um das Thema des Gottesdienstes bewusster zu machen. Auch im Pfarrsaal an diesem Sonntagmorgen galt: „Er ist mitten unter uns“.

Unter dem Motto „Ich kann ja doch nichts tun!!!“ veranstaltete der Männerkreis am darauffolgenden Donnerstag einen Abend zum Thema „Klimawandel“. Pastoralreferent Christof Bärhausen, kirchlicher Umwelt- und Energieberater, gestaltete diesen Abend.

Zu Beginn stellte er das Expertenpapier der deutschen Bischöfe zum Klimawandel vor. Anschließend wurde es konkret. An Beispielen zeigte Herr Bärhausen auf, wie jeder von uns z. B. beim Stromverbrauch oder bei seiner Heizenergie sparen kann.

KLIMAWANDEL IST MEHR ALS EINE RANDNOTIZ

Für Christen, die sich für das „Leben“ in seiner Fülle engagieren, ist das Thema „Klimawandel“ mehr als nur eine Randnotiz. Das Papier der deutschen Bischöfe endet mit dem Satz „Für den christlichen Glauben ist der konsequente und engagierte Einsatz für den Klimaschutz nicht eine Nebensache, sondern eine Bewährungsprobe seiner Kraft zu befreiender Hoffnung schöpferischer Innovation und unbeugsamer Gerechtigkeit“.

JOHANNES ILLIG, THOMAS GÖBEL

Klimaschutz und Energiesparen

zu diesem Thema bietet der Männerkreis am **Do, 18. Oktober** einen weiteren Informationsabend an. Dabei soll es besonders um die persönlichen Möglichkeiten des Energiesparens gehen.

19.30 Uhr Pfarrsaal Hl. Familie

Wechsel im Büchereiteam neue Leitung gesucht!

Die Pfarrbücherei Zur Heiligen Familie ist ein beliebtes Angebot bei jungen und älteren Bücherwürmern aus der Lehmgrubensiedlung. Neben dem Lese- und Spaß gibt es immer wieder auch einmal besondere Akzente mit Autorenlesungen oder Bastelnachmittagen für Kinder.

Nach 10-jähriger Leitungstätigkeit möchte sich zum Ende des Kalenderjahres Frau Rosemarie Mayer-Illig aus dieser Aufgabe verabschieden. Wir suchen also eine Person, die in das Bü-

chereiteam einsteigt und dort mit dem Team der anderen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zukünftig die Koordination übernimmt und eigene Akzente setzen möchte. Frau Mayer-Illig ist gerne bereit, eine Einarbeitungsphase zu begleiten und Hilfestellung zu leisten. Für weitere Fragen steht sie gerne zur Verfügung.

Als Pfarrer ist mir sehr daran gelegen, dass unsere Pfarrbücherei auch weiterhin vielen Interessenten offen steht – über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus. Frau Mayer-Illig und ihrem Team sei ganz herzlich Dank und vergelt's Gott für ihren Einsatz gesagt!

Christian Müssig, Pfarrer

RÜCKBLICK

Gemeinde klingt

nicht nur musikalische Vielfalt beim Gemeindekonzert

„Gemeinde klingt“ – unter diesem Motto stand ein Konzert von Gemeindegliedern (nicht nur) für Gemeindeglieder, bei dem sowohl bestehende Gruppen, wie der Kirchenchor oder die Bläsergruppe, als auch Einzelpersonen oder zu diesem Anlass eigens zusammen gestellte Ensembles ihr musikalisches Können zur Freude der zahlreich erschienen Besucher

unter Beweis stellten. Besonders schön waren dabei das gelungene Miteinander der unterschiedlichsten Generationen und die Vielfalt der dargebotenen Stücke, bei denen der Bogen von Musik des 18. Jahrhunderts bis hin zur Moderne gespannt war. Das Konzert fügte sich sehr gut in die Veranstaltungen anlässlich unseres Pfarreijubiläums ein und unterstrich vor allem durch das gemeinsame Musizieren so vieler Menschen das Motto dieses Jahres – „Er ist mitten unter uns“.

DIETER SCHANZER

Zahlreiche Zuhörer lauschten in unserer Pfarrkirche den vielfältigen musikalischen Darbietungen

Foto: M. Goldbach



KINDERGARTEN

Auf zu neuen Ufern

Auch zum Ende dieses Kindergartenjahres heißt es – diesmal für 21 unserer Kinder– Abschied nehmen. In den vergangenen Jahren sind die Kinder zu großen Persönlichkeiten herangewachsen. Sie sind selbstständiger geworden und gut vorbereitet auf die Aufgaben, die in der Schule auf sie warten.

Dazu gab es auch allerlei Aktivitäten. So haben die »Pustebblumen« gelernt, Worte in Silben zu zerlegen, Anlaute zu erkennen. Geholfen hat ihnen dabei das tägliche Programm zur „Phonemischen Bewusstheit“ und „Wuppi“, der von seinem Vater (König des Planeten Wupp) auf die Erde in einen Kindergarten geschickt wird, um auf seine neue Aufgabe als Thronfolger vorbereitet zu werden.

Gleichzeitig freuen wir uns auch auf die vielen neuen Kinder und ihre Eltern, die ab September 2007 zu unserem Kindergarten dazu gehören. Wir erwarten 20 neue Kinder. Wenn Sie einen Kindergartenplatz für die Zeit zwischen September 2008 und März 2009 suchen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Kindergarten an. Gerne zeigen wir Ihnen an einem vereinbarten Termin unsere Räumlichkeiten, erzählen Ihnen etwas über unsere pädagogischen Ziele und bieten die Möglichkeit zu einem persönlichen Kennenlernen. Rufen Sie uns einfach an unter (0931) 64688. Am besten erreichen Sie uns nachmittags in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr (außer dienstags) oder Sie sprechen auf den Anrufbeantworter – wir rufen Sie gerne zurück.

*Mit lieben Grüßen,
das Team des Kindergartens*



Bild: Finken-Verlag GmbH, Oberursel

AUSBLICK

Erntedankfest 2007

Sonntag, 30. September

Das Erntedankfest 2007 wird im Jubiläumsjahr unserer Pfarrgemeinde besonders ausgiebig gefeiert.

Um 11.00 Uhr laden wir zum Familiengottesdienst ein, anschließend gibt es für alle Mittagessen im Pfarrsaal

Am Nachmittag feiert der Kindergarten sein 50-jähriges Bestehen mit einem **Tag der offenen Türe**. Dazu sind ebenfalls alle herzlich eingeladen. Das Kindergarten-Team stellt seine pädagogische Arbeit vor, und nimmt sich Zeit für Ihre Fragen. Für Kinder gibt es verschiedene Spielaktivitäten und für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.